

KUNSTFORUM International Bd. 260 Mai–Juni 2019



Graffiti NOW

Ästhetik des Illegalen

Graffiti NOW

Ästhetik des Illegalen

herausgegeben von Larissa Kikol

Man sieht es überall und versteht es doch nicht so richtig. Eine anonyme Parallelwelt im Verborgenen, nicht demokratisch, aber oft ein Zeichen für ein demokratisches Land: Graffiti – die vandalischen Bilder auf Zügen und Wänden. Als Krisenphänomen einer Jugendgeneration geboren, als Abenteuerspiel verbreitet und als Kunstgattung entpuppt: Die Graffiti-Bewegung bleibt eine nicht-institutionalisierte Brutstätte für künstlerische Entwicklungen und Inspirationen des ästhetischen Ungehorsams.

Dieser Themenband wirft einen Blick auf ihre innovativen Positionen und Akteure heute: In der abgeschotteten, obsessiven Eigensinnigkeit der Produktion um Produktionswillen lassen sich künstlerische Werke finden, deren vandalischer Moment auch in der Störung einer konformen Massenästhetik liegt.

Es wird Zeit, dass sich die Kunstwelt intensiver mit den Bildern und Performances dieser Parallelwelt beschäftigt. Graffiti ist nicht nur ein Genre der bildenden Kunst und Inspiration für institutionalisierte Künstler, sondern auch eine kultursoziologische Praxis zur dramaturgischen Stadtbespielung. Die freiere Graffiti-Malerei verkörpert die zeitgenössische Antwort auf die ‚L'art pour l'art‘-Autonomie. Fest steht: Die Ästhetik des Ungehorsams gehört zu einer gesunden Gesellschaft und Kulturwelt dazu.

FB 0105

Titelbild: 1UP, Bangkok, 2011, © Foto: 1UP



MOSES & TAPS™, Splash-Wholecar, Werkserie: *SPLASH™*, Hamburg, 2014, © Foto: MOSES & TAPS™

NACHRICHTEN

von Jürgen Raap

Museen: 14, Kulturpolitik: 18, Hochschulen: 20,
Biennalen: 22, Messen: 26, Galerien: 28,
Personalien: 30, Preise: 34, Ausschreibungen: 36

DISSONANTE PERSPEKTIVEN

Utopien, Verwerfungen

von Hans Ulrich Reck

40



GRAFFITI NOW

Editorial
44

I. AUTONOMIE UND ÄSTHETIK

Larissa Kikol
Graffiti. Ein diffuser Nebel in der Kunstwelt
ANSÄTZE FÜR EINEN DIFFERENZIIERTEN
UMGANG MIT DEM AUTONOMEN
46

Larissa Kikol
Werke im Verbotenen
POSITIONEN DER FREIEREN
GRAFFITI-MALEREI
58

II. VON NEW YORK NACH EUROPA

Henry Chalfant
WIE EIN HIRSCHJÄGER IM WALD
Ein Gespräch von Larissa Kikol
86

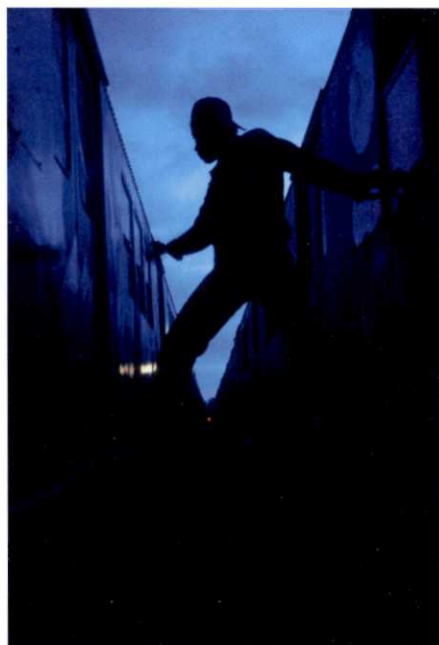
Martin Papenbrock
Wie alles anfang
PETER KREUZER UND DAS MÜNCHNER
GRAFFITI DER FRÜHEN JAHRE
98

RAP
Ich dachte immer, es wäre Teil
eines Gesamtwerkes
METROS, DIEBSTAHL UND VANDALISMUS
IN DEN 90ER JAHREN IN PARIS
Ein Gespräch von Larissa Kikol
110

III. AKTUELLE LAGEBERICHTE

Martha Cooper
ICH SEHE GRAFFITI ALS SPIEL!
Ein Gespräch von Larissa Kikol
120

MOSES & TAPS™
IM GRAFFITI GILT EINE ANDERE WÄHRUNG
ALS IN DER KUNST
Ein Gespräch von Larissa Kikol
126



Dondi, New York, 1980, © Martha Cooper

1UP

AKTIONEN ZWISCHEN BERLINER
DACHKANTEN UND STYLE-FRAGEN

Ein Gespräch von Larissa Kikol

140

Die Gesetze müssen sich ändern!

Ein Interview von Larissa Kikol
mit Rechtsanwalt Dr. Patrick Gau

152

IV. ADAPTIONSVERSUCHE DES ILLEGALEN

Robert Kaltenhäuser und Georg Barringhaus

**In der Falle von Stadtmarketing
und Urban Art**

ÜBER DIE PROBLEME VON GRAFFITI ALS
KUNST IM ÖFFENTLICHEN, URBANEN RAUM

158

Larissa Kikol

Vom Wert des Ungehorsams.

ODER: WILD, VERBOTEN, ANTIAUTORITÄR –
TOPSELLER FÜR DEN MARKT UND

VITAMINDRINK FÜR DIE GESELLSCHAFT

172

MONOGRAFIEN/ GESPRÄCHE MIT KÜNSTLERN



Philippe Parreno

DAS „TRANS“ DER KUNST
von Heinz-Norbert Jocks

180



Walter Dahn

FOREVER YOUNG
von Michael Stoeber

198



Danica Dakić

BAUKÖRPER, SPRACHKÖRPER –
BILDWELTEN DES TRANSITORISCHEN

von Sabine Maria Schmidt

214

ESSAY

Roland Schappert

Haltung und Kunst

226



Black Monochrome Paintings von Blu, Berlin 2014,

Foto: Dario J. Laganà / www.norte.it

AUSSTELLUNGEN



Ausstellungsansicht *HYPER! A Journey into Art and Music*,
Installation von Henning Strassburger, Foto: Henning Rogge,
Courtesy: Deichtorhallen Hamburg

David Wojnarowicz –
Frank Wagner – Reza Abdoh
KW Institute for Contemporary Art, Berlin
von Thomas Wolfgang Kuhn
230

Evoking Reality.
Konstitution von Wirklichkeit in
Fotografie und Videokunst
Daimler Contemporary, Berlin
von Ingo Arend
234

HYPER! – A Journey into Art and Music
Deichtorhallen, Hamburg
von Rainer Unruh
237

Jonathan Meese
„Dr. Zuhause: K. U. N. S. T. (Erzliebe)“
St. Petri zu Lübeck, Günter Grass-Haus,
Kunsthalle St. Annen, Overbeck-Gesellschaft,
Kulturwerft Gollan
von Rosa Windt
240

Umbo. Fotograf
Sprengel Museum, Hannover
von Michael Stoeber
242

Die Realität ...
ist absurder als jeder Film
Marta Herford, Herford
von Cynthia Krell
245

„Zu schön, um wahr zu sein“ –
Das Junge Rheinland
Kunstpalast, Düsseldorf
von Helga Meister
247

Body In Pieces
KAI 10 – Arthema Foundation, Düsseldorf
von Sabine Elsa Müller
250

Fotografinnen an der Front.
Von Lee Miller bis Anja Niedringhaus
Kunstpalast, Düsseldorf
von Sabine Maria Schmidt
253

Nil Yalter
Exile Is a Hard Job
Museum Ludwig, Köln
CCS Bard Hessel Museum of Art, NY
von Annelie Pohlen
256

FEMININE II
Ulrike Rosenbach – Johanna Reich
Galerie PRISKA PASQUER, Köln
von Ann-Katrin Günzel
258

Lust der Täuschung
Von Antiker Kunst bis zur Virtual Reality
Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
von Renate Puvogel
261



UMBO, *Rut Maske*, 1927/1978, Silbergelatinepapier,
Berlinische Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst,
Photographie und Architektur, Berlin, © Phyllis Umbehr/
Galerie Kicken Berlin/VG Bild-Kunst, Bonn, 2019,
Foto: Herling/Herling/ Werner, Sprengel Museum Hannover



Lorenza Böttner und Johannes Koch, *ohne Titel*,
1983, schwarz-weiß Fotografie, Courtesy und
© Privatsammlung

Videonale.17 – Refracted Realities

Kunstmuseum Bonn

von Martin Seidel

264

Nathalie Djurberg & Hans Berg A Journey Through Mud and Confusion with Small Glimpses of Air

Schirn Kunsthalle, Frankfurt

von Isa Bickmann

267

Gewächse der Seele Pflanzenfantasien zwischen Symbolismus und Outsider Art

Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen

von Judith Elisabeth Weiss

270

Lorenza Böttner Requiem für die Norm

Württembergischer Kunstverein Stuttgart

von Johannes Meinhardt

272

Writing the History of the Future

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe

von Hans-Dieter Frenz

274

El Anatsui Triumphphant Scale

Haus der Kunst, München

von Jolanda Drexler

277

Über das Neue. Junge Szenen in Wien

Belvedere 21, Wien

von Franz Thalmair

280

Attersee. Feuerstelle

Belvedere 21, Wien

von Daniela Gregori

282

Chinese Whispers

Neue Kunst aus der Sigg Collection

Museum für Angewandte Kunst, Wien

von Ursula Maria Probst

284

Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode

Fondation Beyeler, Riehen

Olga Picasso

Museo Picasso, Malaga

von Kerstin Stremmel

287

Miriam Cahn

Ich als Mensch

Kunstmuseum Bern

von Reinhard Ermen

289

Haegue Yang

Tracing Movement

South London Gallery, London

von Edgar Schmitz

292



Christian Ludwig Attersee, *Hundepelzhocker*, 1968,
Acryl und Lack auf grundierter Leinwand, 105 × 105 cm,
Privatbesitz. Foto: Atelier / Archiv Attersee, Wien,
© Bildrecht, Wien, 2019

